



UEDELHOVENER KIRCHENBOTE

Zeitschrift des Vereins zur Förderung der Pfarrgemeinde Uedelhoven e.V.
Ausgabe 3/2010 / 4. Jahrgang

Weihnachten - Fest des Friedens?

Willkommen liebe Leser !



Die positive Nachricht vorweg: Im Jahr 2010 gab es im Vergleich zum Vorjahr weltweit weniger Kriege. Zu diesem Ergebnis kommen die Forscher des Heidelberger Instituts für Internationale Konfliktforschung (HIK). Laut dem neuen „Konfliktbarometer“ zählt die Forschergruppe für das Jahr 2010 sechs Kriege. Das sind zwei weniger als noch 2009.

Außerdem stuften die Politikwissenschaftler in diesem Jahr von insgesamt 363 Krisen 28 als hochgewaltsame Konflikte, also Auseinandersetzungen mit massivem Einsatz von Gewalt und gravierenden Folgen ein. Das sind fünf Konflikte weniger im Vergleich zum Vorjahr. Betroffen seien vor allem der Nahe und Mittlere Osten sowie Asien.

Es gab 2010 also einen kleinen Fortschritt in Sachen Frieden. Aber immer noch leiden Millionen Menschen unter Diktaturen und korrupten Regierungen, Menschen werden verfolgt und getötet. Da fällt es schwer, von einem Fest des Friedens zu sprechen. Doch welche Welt traf Jesus an, als er vor mehr als 2000 Jahren in einer Krippe zu Bethlehem geboren wurde?

Eine Geschichte dazu können Sie auf unserer Homepage in unserer neuen Rubrik „Heiliger des Monats“ lesen bzw. auch in unserer heutigen Ausgabe des Kirchenboten.

In der Rubrik „Heiliger des Monats“ stellen wir unseren Homepage-Besuchern regelmäßig den oder die Heilige(n) des Monats vor, und zwar - Zitat des Autors Peter Kirwel - zum Teil durchaus kontrovers, und mal ganz anders, aber immer rheinisch-katholisch.

Viel Spaß beim Lesen!

Abschließend wünschen wir Ihnen, Ihren Familienangehörigen und allen, die unserem Förderverein im Jahr 2010 verbunden waren, ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2011!

Rückblick

Eine Weihnachtsausgabe ist immer ein guter Anlass, auf das ablaufende Jahr zurückzuschauen. Das wollen auch wir diesmal tun.

Wir schauen zurück auf ein Jahr mit einem wunderbaren Konzert, mit restaurierten Figuren und Kelchen und letztendlich auch auf ein Jahr mit kleinen Fortschritten in Bezug auf unser Pfarrheim.

Für unseren Verein und damit auch für unsere Kirche kann man sagen: es war ein erfolgreiches und gutes Jahr 2010!

Unsere Themen	
Rückblick	2
Krippenfiguren aufgearbeitet	3
Heiliger des Monats	4
Pfarrheim / JHV	5
Die Witzecke	6
Impressum	6

Rückblick

Nach der erfolgreichen Ausstellung zum Leben und Wirken von Pfarrer Bernhard Witte Ende 2009 mit einem Konzert der Kleinen Cantorei Dahlem als krönendem Abschluss ging es an die Planungen für das Jahr 2010.

Nachfolgend berichten wir über das, was daraus geworden ist. Details zu den einzelnen Punkten finden Sie in den vorangegangenen Ausgaben unseres Uedelhovener Kirchenboten.

Januar

Die Ausgabe 1 / 2010 des Uedelhovener Kirchenboten wird veröffentlicht.

Der Förderverein tritt erstmals als Vermieter des Pfarrheims auf.

In der Jahreshauptversammlung (JHV) 2009 war dies beschlossen worden, um die Kirche finanziell zu entlasten und in Sachen Pfarrheim ein Zeichen zu setzen, dass der Förderverein es mit seinen Bestrebungen, das Pfarrheim in seiner Regie zu führen und damit für das Dorf zu erhalten, ernst meint

Der Vorstand des Fördervereins beschließt, die Kosten für die Restaurierung der Figur der Hl. Mutter Anna zu übernehmen.

März



Mutter Anna ist wieder da!

Nachdem Ende 2009 schon die Herz-Jesu-Figur restauriert und wieder in der Kirche aufgestellt wurde, kommt kurz vor Ostern 2010 auch die Mutter Anna wieder zurück.

Bis 1965 stand die Figur in der Kirche auf dem linken Seitenal-

tar. Nachdem die Seitenaltäre abgebaut worden waren, wurde die Gips-Figur der Mutter Anna auf den Speicher des Pfarrhauses gebracht und geriet in Vergessenheit.

Der Förderverein ließ die Figur restaurieren und beschaffte auch die erforderliche Holzkonsole.

April



Bei Aufräumarbeiten auf dem Speicher des Pfarrhauses findet unser Vorstandsmitglied Peter Kirwel zwei Kelche, und zwar einen Abendmahlskelch von 1905 und einen unbekanntem Kelch (s. Bild), möglicherweise aus dem Bestand von Pfarrer Hahn.

Beide Kelche wurden von Peter Kirwel gereinigt und haben nun ihren Platz in unserer Pfarrkirche gefunden.

Von dem Abendmahlskelch wird später noch die Rede sein.

Mai

Die Ausgabe 2 / 2010 unseres Kirchenboten wird an alle Uedelhovener Haushalte verteilt.



Am 21. Mai findet in unserer Pfarrkirche ein marianisches Konzert statt.

Rund 60 Zuschauer in unserer Pfarrkirche folgen bei strahlendem Frühlingsswetter der Einladung des Fördervereins zu diesem Konzert.

Drei Künstler aus Düren - das so genannte Dürener Solisten-Ensemble - standen diesmal auf dem Programm. Zustande gekommen war das Konzert über Erich Schmitz, dem Diakon unserer Gemeinde, der mit den Künstlern gut bekannt ist.

Juli

Die Homepage des Fördervereins ist um eine Rubrik reicher: seit Juli 2010 erscheint in unserer Internet-Präsenz regelmäßig ein Artikel über den bzw. die Heilige(n) des Monats. Einen ausführlichen Bericht finden Sie auf Seite 4 dieser Ausgabe.

September

Im Rahmen eines von unserem Vorstandsmitglied Erwin Stein organisierten Treffens diskutieren Vertreter des Bistums, des Verwaltungszentrums, des Kirchenvorstands und des Fördervereins das Thema Pfarrheim. Fortschritte werden erzielt.... Details siehe Seite 5 dieser Ausgabe.

November



Der von Peter Kirwel im April auf dem Speicher des Pfarrhauses gefundene Abendmahlskelch muss neu vergoldet werden. Der aus 800er Silber hergestellte und vergoldete Kelch hatte durch den jahrzehntelangen Gebrauch seine Vergoldungsschicht teilweise verloren (s. Ausgabe 2/2010 des Kirchenboten).

Der Vorstand des Fördervereins entscheidet (mittlerweile hat auch die Mitgliederversammlung zugestimmt), die Kosten für die Vergoldung zu übernehmen. Im Gegenzug garantiert Pfarrer Meuser, dass der Kelch zumindest während seiner „Amtszeit“ in Uedelhoven bleibt. Mit diesem Kelch haben wir ein Schmuckstück in unseren Beständen, das seinesgleichen sucht!

Die wertvolle Kasel aus dem Bestand von Bernhard Witte ist wieder da! Wie in der Ausgabe 2 / 2010 des Kirchenboten berichtet, wurde die im Bild abgebildete Kasel auf Initiative des Fördervereins restauriert. Der



Zahn der Zeit hatte bei dem aus dem 19. Jahrhundert stammenden Messgewand deutliche Spuren hinterlassen. Die aufwändige Restaurierung wurde von einer Maastrichter Spezialfirma durchgeführt, die Kosten wurden von der Kirchenkasse getragen.

Dezember

Am 16. Dezember findet die Mitgliederversammlung statt.

Soweit der kleine Jahresrückblick auf die Aktivitäten des Fördervereins. Wir glauben, dass sich die Bilanz durchaus sehen lassen kann und freuen uns auf die kommenden Aktivitäten.

Krippenfiguren aufgearbeitet

Unsere Krippe ist immer wieder ein Gesprächsthema. Es ist ein Sammelsurium verschiedenster Figuren in verschiedenen Maßstäben.

Teilweise waren die Figuren sehr instabil und bisher passten den Figuren noch nicht einmal die Kleider... sie waren viel zu groß.

Das ist seit diesem Jahr anders... der kürzlich leider verstorbene Dieter Hellendahl und sein Bruder Heinz stabilisierten die Figuren, Elke Hellendahl und Hedi Jehnen nähten neue Kleider bzw. machten die vorhandenen Kleidungsstücke enger, so dass sie endlich passen!

Allen, die geholfen haben, unsere Krippe zu verschönern, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Auch der Förderverein beschäftigt sich seit längerem mit der Krippe. Ein Neukauf ist zu teuer aber vielleicht kann man nach und nach die vorhandene Krippe durch maßstäblich passende Figuren ergänzen bzw. ersetzen. Wir bleiben am Ball.

Der „Heilige des Monats“

Seit unserer Gründung sind wir als Förderverein auch im Internet vertreten. Unter www.foerdereverein-uedelhoven.de können sich Interessierte aus aller Welt darüber informieren, was uns als Förderverein ausmacht, welche Ziele wir verfolgen, welche Aktivitäten wir zu verzeichnen haben etc. pp.

Seit 2007 kann man sich in unserer „Download-Ecke“ auch regelmäßig die aktuelle Gottesdienstordnung mit Messdienerplan herunterladen. Seit Juli haben wir eine ganz neue und eine ganz andere Rubrik in unserem Internet-Angebot: unser Vereins- und Vorstandsmitglied Peter Kirwel stellt dort regelmäßig den oder die „Heilige(n) des Monats“ vor, und zwar - Zitat des Autors - „zum Teil durchaus kontrovers und mal ganz anders, aber immer rheinisch-katholisch“.

Es begann im Juli mit Maria Magdalena, im August wurde Friedrich Spee vorgestellt, der zwar nicht als Heiliger anerkannt ist, aber aus Sicht des Autors eher einer ist als so manch „offizieller“ Heilige. Es folgten Thekla von Ikonium, die Hl. Ursula und der Hl. Leonhard.

Alle bisherigen Artikel können Sie im Internet nachlesen. Als kleine Leseprobe in Papierform möchten wir Ihnen nun die Heiligen des Monats Dezember vorstellen. Diesmal das "Fest der unschuldigen Kinder" (28.12.). Viel Spaß beim Lesen!

Ein von der größten Militärmacht der Welt im Vorderen Orient als Marionetten-Präsident eingesetzter Warlord (Kriegsfürst) regiert mit blanker Gewalt und übernevös. Bei jedem Schatten von Verrat rollen Köpfe, auch die der eigenen Familie, Massaker sind Mittel der Innenpolitik. – Nicht wirklich neu? Nein, nicht wirklich neu, 2000 Jahre her, der Mann heißt Herodes, und „homo homini lupus“, der Mensch ist des Menschen Wolf.

Als die damalige Sandalen-Stasi meldet, dass es Unruhe wegen eines angeblich neu geborenen Volkserlösers aus der rechtmäßigen Dynastie gebe, schickt Herodes eine Einsatzgruppe in die Kernregion von deren Clan und lässt in und um Bethlehem alle männlichen Kleinkinder unterhalb des Kindergartenalters töten. Mission accomplished!

Einer aus dem Clan ist mit seinen gastarbeitenden Eltern nach Ägypten entwischt (auch so ein palästinensisches Dauerschicksal). Den kriegen sie erst 30 Jahre später: dann aber richtig.

So geht es zu auf der Welt – Fortschritt gibt es nur in der Waffentechnik.

Und da ist die alte Tante Kirche so vorgestrig, einen vernachlässigbaren Kollateralschaden im „Bemühen um Stabilität in der Region“ Jahr für Jahr als „Fest der heiligen unschuldigen Kinder“ zu begehen? Wo sich alle anderen doch daran gewöhnt haben, dass Kinder (und Frauen) immer zuerst dran sind? Dass niemand, aber auch wirklich niemand, zivile Opfer zählt? Und schon gar nicht die Kinder?

Das sind wirklich wichtige Heilige – und Montag, der 28.12. 2010, könnte ein prächtiger Tag sein, darüber nachzudenken, wen man heute wählt, wem man heute Geld schickt, wen man unterstützen und wen man bekämpfen sollte

Soweit der Bericht zu den Heiligen des Monats Dezember. Ich jedenfalls freue mich schon auf den Heiligen des Monats Januar.. unter www.foerdereverein-uedelhoven.de



Pfarrheim - eine unendliche Geschichte



Man braucht schon gute Nerven, um bei diesem Thema nicht zu resignieren. 2004 kamen die ersten Gedanken auf, als Förderverein das Pfarrheim zu „übernehmen“ und so für die Dorf- und Kirchengemeinschaft zu erhalten.

Seit der Jahreshauptversammlung 2007 hat der Vorstand die Mitglieder einbezogen und um Zustimmung für seine Absichten gebeten. Seitens des Fördervereins wurden Vertragsentwürfe angefertigt (über Notar Dr. Böcker, Blankenheim), verändert, vorgelegt, besprochen, verworfen etc. Das Grundstück wurde auf Kosten des Fördervereins neu vermessen, Kosten für eine mögliche Trennung der Versorgungsanlagen zwischen Pfarrhaus und Pfarrheim wurden ermittelt... aber die Verhandlungen mit dem Bistum liefen zäh und waren an einem Punkt angekommen, an dem Telefonate oder Schriftverkehr über E-Mail keinen Fortschritt mehr versprachen.

Im September 2010 ging es einen entscheidenden (?) Schritt weiter. Unser Vorstandsmitglied Erwin Stein hatte es geschafft, alle Beteiligten an einen Tisch zu bekommen. Am 29.09. trafen sich im Pfarrheim der Kirchenvorstand und der Vorstand des Fördervereins mit Kathrin Pfeil vom Verwaltungszentrum in Schleiden und Heinz-Hubert Salentin vom Bistum Aachen und diskutierten den überarbeiteten Vertragsentwurf Punkt für Punkt. Später stieß auch Pfarrer Meuser dazu.

Durch den direkten und angeregten Dialog konnte viel Verständnis für die Position der vor Ort Verantwortlichen (Pfarrer, Kirchenvorstand, Förderverein) erzielt werden. Zwar konnten noch nicht alle strittigen Punkte ausgeräumt werden aber es gibt Anlass zu Optimismus.

Besonders über den Wert des Pfarrheims und die Frage, wie die Kosten für eine möglicherweise notwendige Trennung der Ver-

sorgungsanlagen von Pfarrheim und –haus getragen werden sollen, gab es unterschiedliche Meinungen. Bezüglich des Wertes des Pfarrheims wurde vereinbart, dass der Förderverein ein Wertgutachten in Auftrag gibt. Das Gutachten wurde zwischenzeitlich vom Ingenieurbüro Rütz in Blankenheim erstellt, und zwar dankenswerterweise kostenlos!! Nun liegt die Entscheidung bei den Gremien des Bistums. Wir halten Sie auf dem Laufenden!

Jahreshauptversammlung (JHV) 2010

Am 16.12. fand die diesjährige JHV statt. Es gab folgende Tagesordnungspunkte:

1. Eröffnung und Annahme der Tagesordnung
2. Protokoll der letzten Hauptversammlung (02.12.2009)
3. Bericht des Vorsitzenden
4. Bericht des Kassierers
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstandes
7. Bestellung von zwei Kassenprüfern
8. Erwerbsrecht Pfarrheim
9. Öffentlichkeitsarbeit 2011
10. Restaurierung Kelch
11. Verschiedenes

Trotz heftigen Winterwetters hatten einige Vereinsmitglieder den Weg ins Pfarrheim gefunden. Insgesamt wurden die Aktivitäten des Vorstandes zustimmend zur Kenntnis genommen. Ausführlich diskutiert wurde über das Thema Pfarrheim, und zwar vor allem wegen der Erfahrungen, die im ersten Jahr als Vermieter gemacht wurden. Hier wird es sicherlich - auf Basis der anstehenden Nebenkostenabrechnung - in den kommenden Monaten eine Neufestsetzung (im Sinne von Vereinfachung) der Mietpreise geben. Wir werden an dieser Stelle darüber berichten.

Die Witzecke

Sangeskünste

Es sagt der Pfarrer beim Weihnachtsgottesdienst: "Unser Organist kann heute nicht spielen. Ich stimme daher jetzt das Lied Nummer 71 an, danach fällt die ganze Kirche ein !"

Feuergefahr

Anne schwelgt in Erinnerungen: "Als Kind liebte ich es, an Winterabenden in der Stube vor knisterndem Feuer zu sitzen. Leider gefiel das meinem Vater nicht. Er hat es verboten." - "Warum denn ?" - "Nun, wir hatten keinen Kamin !"

Unmusikalisch

"Ach, Omi, die Trommel von dir war wirklich mein schönstes Weihnachtsgeschenk." "Tatsächlich?", freut sich die Omi. "Ja, Mami gibt mir jeden Tag fünf Euro, wenn ich nicht darauf spiele!"

Schweinerei

"Mein Mann will mir zu Weihnachten ein Schwein schenken." „Das sieht ihm ähnlich." "Wieso? Haben Sie es denn schon gesehen?"

Weihnachtswunsch

Zwei Schotten treffen sich: „Meine Frau hat sich zu Weihnachten ein Streichinstrument gewünscht.“ „Und, hast du ihr eins gekauft? „Ja, ein Buttermesser!"

Unmusikalisch, die Zweite

„Mir wäre es lieber, wenn du dich auf Weihnachtslieder beschränken würdest", brummt ihr Mann. „Warum?" „Dann würdest du nur einmal im Jahr singen!"

Impressum

Der „Uedelhovener Kirchenbote“ ist das Sprachrohr des Fördervereins Kirche Uedelhoven und wird kostenlos an alle Haushalte in Uedelhoven verteilt.

Herausgeber:

Verein zur Förderung der Pfarrgemeinde Uedelhoven e.V.

Redaktion:

Manfred Jehnen, Markus Koch, Peter Kirwel , Erwin Stein

Redaktionsanschrift:

Bongert 11, 53945 Uedelhoven, Mail: kirchenbote@foerdereverein-uedelhoven.de
Tel. 02697 - 1681
Internet: www.foerdereverein-uedelhoven.de

Druck: eigene Herstellung

Auflage: 120 Exemplare

Mit Hilfe der beigefügten Beitrittserklärung, die Sie - vollständig ausgefüllt - bei jedem Vorstandsmitglied abgeben oder an die im Impressum genannte Adresse schicken können, werden Sie Mitglied im Förderverein und helfen mit, die Kirche und vieles, was dazu gehört, im Dorf zu lassen !

Verein zur Förderung der Pfarrgemeinde Uedelhoven e.V.



Beitrittserklärung und Einzugsermächtigung

Name	
Vorname	
Straße	
PLZ / Ort	
Telefon	
Bank	
BLZ	
Kto.-Nr.:	
Datum	

Hiermit trete ich dem „Verein zur Förderung der Pfarrgemeinde Uedelhoven e.V.“ bei und ermächtige ihn, den von mir zu entrichtenden Jahresbeitrag in Höhe von EUR _____ (mindestens EUR 18,00) zu Lasten meines / unseres Girokontos mittels Lastschrift einzuziehen.

Unterschrift